



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

16.03.2012 / DE

FCI - Standard Nr. 308

HOLLANDSE SMOUSHOND

(Holländischer Smoushund)

ÜBERSETZUNG : Christina Bailey / Offizielle Originalsprache
(EN)

URSPRUNG : Niederlande.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 10. 10. 2011.

VERWENDUNG : Begleithund.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer,
Molosser und Schweizer
Sennenhunde.
Sektion 1 Pinscher und Schnauzer.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS:

In der Mitte des 19. Jahrhunderts war es unter der oberen Mittelklasse sehr beliebt den Pferdekutschen zu folgen und Ratten in den Ställen zu fangen. Obwohl die Herkunft dieser Rasse nicht ganz geklärt ist, nimmt man allgemein an, dass der gelbe Schnauzer einer der Vorfahren dieser Rasse ist. Ein Amsterdamer Hundehändler verkaufte diese Hunde als „Herren Stall-Hunde“ an Besucher der Amsterdamer Waren Börse. Der Name wurde bald in „Smous“, Rauhaar Bearded umgeändert, um ihn von den Brüsseler Griffons zu unterscheiden. Der erste Standard wurde in 1905 von den Herren H.A. Earl of Bylandt, A. Woltman Elpers und L. Seegers geschrieben. Nach einer langen Zeit, während welcher die Beliebtheit und das öffentliche Interesse abnahm, wurde der letzte Wurf im Holländischen Stammbuch, dem Nederlands Honden Stamboek (N.H.S.B.), in 1949 registriert. In 1973 bemühte sich eine gewisse Frau H.M. Barkman van der Weel die Rasse wieder aufleben zu lassen. Sie begann mit Mischlingen, welche wie der Holländische Smoushund aussahen. Seit 1978 wird das Interesse des Holländischen Smoushundes vom Hollandse Smoushonden Club vertreten. Der Standard von 1905 wurde in 1980 überarbeitet.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Rauhaarig, lebhaft, aktiv, kräftig und von quadratischem Körperbau. Die Hündinnen dürfen etwas länger sein als die Rüden.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Die Höhe bis zum Widerrist ist genau gleich wie die wirkliche Länge des Körpers. Das Verhältnis von Schädellänge vom Hinterhauptstachel bis zum Stop und Länge des Fangs vom Stop bis zur Nasenspitze ist 2:1.

Die Brusttiefe ist ungefähr die Hälfte der Höhe bis zum Widerrist.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN): Der Holländische Smoushund ist anhänglich, fröhlich, freundlich und natürlich frei veranlagt, er ist lebhaft aber weder übermäßig nervös noch ängstlich.

KOPF: Der Kopf ist breit und kurz mit einem auffälligen Stop. Die Behaarung ist sehr charakteristisch.

OBERKOPF :

Schädel: Leicht gewölbt. Stirn leicht gerundet.

Stopp: Deutlich ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Breit und schwarz.

Fang : Breit. Der Fang ist vorzugsweise halb so lang wie der Abstand vom Stop bis zum Hinterhauptstachel. Der Nasenrücken ist gerade.

Lefzen: Straff mit schwarzen Rändern.

Kiefer / Zähne Vorzugsweise Scherengebiss. Ein Zangengebiss oder ein nur leichter Vorbiß werden nicht als Fehler angesehen.

AUGEN: Die dunkelbraunen Augen sind sehr typisch für die Rasse. Der Ausdruck ist lebhaft und freundlich und sie sind groß und rund, weder vorstehend noch tief liegend. Lidränder schwarz.

OHREN: Die Ohren sind ziemlich hoch angesetzt, relativ klein und hängend. Wenn die Aufmerksamkeit erregt wird, werden die Ohrspitzen ein wenig nach vorne gegen die Wangen gedrückt.

HALS: Eher kurz und gut bemuskelt.

KÖRPER:

Allgemeines: Muss den Eindruck von Robustheit widerspiegeln.

Obere Profillinie: Die Halslinie geht sanft in die obere Körperlinie über.

Rücken : Gerade.

Lenden: Leicht gewölbt.

Kruppe: Gut bemuskelt.

Brust: Einen breiten Eindruck erweckend, nicht übermäßig tief, mit gut gewölbten Rippen. Vorbrust nicht sehr auffallend.

Untere Profillinie & Bauch: Nur geringfügig aufgezogen.

RUTE: Die Rute ist ziemlich kurz, vorzugsweise nicht weiter als bis zum Sprunggelenk reichend, fröhlich aber nicht über den Rücken gerollt getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines: Mässig gewinkelt, kräftig und muskulös.

Schulter: Mässig schräg gestellt.

Oberarm: Von ungefähr gleicher Länge wie das Schulterblatt.

Ellbogen: Eng anliegend.

Unterarm: Gerade mit kräftigen Knochen, gut unterstellt.

Vordermittelfuß: Ziemlich aufrecht.

Vorderpfoten: Rund, gut aufgeknöchelt und klein (Katzenpfoten). Vorzugsweise mit schwarzen Krallen.

HINTERHAND :

Allgemeines: Mässig gewinkelt, kräftig, muskulös.

Oberschenkel: Von gleicher Länge wie Unterschenkel.

Kniegelenk: Mässig gewinkelt.

Unterschenkel: Von gleicher Länge wie Oberschenkel.

Sprunggelenk: Mässig gewinkelt.

Hinterpfoten: Rund, gut aufgeknöchelt und klein (Katzenpfoten). Vorzugsweise mit schwarzen Krallen.

GANGWERK: Ein leichtes, harmonisches und regelmäßiges Gangwerk.

HAARKLEID

Haar :

Das Haar am Körper ist rau, drahtig, hart, gerade und zerzaust aussehend, ungefähr 4-7 cm lang mit ausreichend Unterwolle. Lockiges oder wolliges Haar mit der Neigung zu verfilzen ist nicht erwünscht. Das Haar am Kopf ist vorzugsweise von der gleichen drahtigen Struktur wie am Körper. Das Haar an den Wangen ist länger und bildet einen Backen- und Kinnbart und Augenbrauen. Die Augenbrauen dürfen ein wenig über die Augen fallen, wobei diese nicht bedeckt werden oder die Sicht beeinträchtigen. Die Beine sind mit Haaren von der gleichen Struktur wie am Körper bedeckt aber etwas kürzer. Das Haar an den Beinen ist nach rückwärts gerichtet, womit es eine leichte Befederung vortäuscht; kein dichtes oder wolliges Haar darf die Läufe bedecken, welches die Umrisslinie verbergen könnte. Das Haar an der Rute ist überall buschig.

Farbe : Einfarbig gelb in allen Schattierungen, vorzugsweise dunkles Strohgelb. Ohren, Backen- und Kinnbart sowie Augenbrauen dürfen dunkler sein als das Haar am übrigen Körper. Jede andere Farbe als Gelb in seinen verschiedenen Schattierungen ist unerwünscht.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe: Rüden ca. 37 - 42 cm,
Hündinnen ca. 35 - 40 cm.

Gewicht: Das Gewicht schwankt zwischen 7-11 kg.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Fehlender Rassetyp.
- Betrügerische Veränderung des Hundes oder Beweis einer solchen Handlung durch die Benutzung von Mitteln oder Operationen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

